

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

Erst. tagl. Morg. 7 H. Inserate
d. Spalte 5 Pf., wochen 5. W. 7
(Sonnt. bis 2 H.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Müller
Neudamm-Postenhausstr. 6

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

N. 366.

Montag den 31. December

1860.

Zur Nachricht.

Auf das mit dem 1. Januar 1861 beginnende neue Abonnement der Dresdner Nachrichten werden von jetzt an Bestellungen angenommen. Der Prämumerationspreis beträgt mit Einschluß der Zusendung für Dresden vierteljährlich 20 Rgr. Auswärtige haben sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt zu wenden.

Die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden, den 31. December.

Es wird von dem hiesigen Stadtrathe wiederholt bekannt gemacht, daß keinem von ihm angestellten Beamten, keinem aus communalen oder Stiftungscassen zu lohnenden Aufseher, Wächter, Wärter oder Arbeiter, überhaupt Aemtern unter dessen Verwaltung die Berechtigung zu einem Neujahrsumgange zusteht, solcher vielmehr aufs Strengste verboten ist. Auch den im Lohne und Brode der hiesigen Schornsteinfegermeister lebenden Gesellen und Lehrlingen ist der Neujahrsumgang gänzlich verboten. Alle Zuwiderhandlungen werden auf geforderte Anzeige untersucht und bestraft werden.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt man in unserer Stadt eine recht löbliche Einrichtung herzustellen. Jedermann kennt die Störung und Aufregung der ganzen Bevölkerung, wenn in irgend einem Stadttheile ein Schadenfeuer ausbricht und nun vom Kreuzthurme herab Tausende von ihrer Arbeit gerufen oder Nachts vom Schlafe ausgewacht werden, was sich besonders oft nachtheilig für Kranke und Wöchnerinnen äußert. In Anbetracht dessen soll nun vom Kreuzthurme bis zum Rathhause, Hauptwachen und Feuerwachen ein Telegraphendraht gelegt werden, wodurch man sofort die nöthigen Hülfsmittel im Kenntniß setzt, um nach dem Orte zu eilen, wo das Feuer ausgebrochen. In Berlin und anderen großen Städten besteht eine solche Einrichtung schon seit langer Zeit, und ein solches hier selbst nun eingeführt, wird jedenfalls mit großem Danke anerkannt werden.

Im Fortbildungscursus für junge Damen gebildeter Stände beginnen die Vorträge Montag den 7. Januar. Heute, am Sylvesterabend, bleiben dieselben ausgesetzt. Die wir aus guter Quelle in Erfahrung bringen, sind bei der unlängst gehaltenen fünften Classe der Hof-Opern-Compagnie durch einen gewissen Trägner aus Schwabmünchen verfallene Portretbilder in Umlauf gesetzt. Sie unterscheiden sich durch kleinere Nummer-Ziffern, tragen die Ueberschrift Originalloos (N) und waren im Ueberflusse von Originalen, worin der Name des Haupt-acteurs nicht mit angegeben war und in den Worten

Königl. Sächs. bei „Sächsisch“ das e fehlte. — Durch den hiesigen Unter-Collecteur, Herrn Weicker, mit dessen Namen 58 Stück solcher Loose betrügerischer Weise von genanntem Trägner abgestempelt wurden, kam der Betrug zur Anzeige und Entdeckung, worauf die sächsische und österreichische Behörde sofort zur Untersuchung schritten. Trägner war geständig, daß der hiesige Buchdruckereibesitzer M. diese 58 Loose gedruckt, er aber sodann selbst in seiner Officin die Nummern eingeschoben habe. Das Resultat der Untersuchung wird Beiden wahrscheinlich keine frohen Blicke ins neue Jahr bereiten.

Außer der alljährlich und so auch heute stattfindenden Sylvesterfeier im Linde'schen Bade ladet auch Herr Restaurateur Leinzer auf dem Waldschloßchen zu seinem Sylvesterabend-Concert ein, dessen Ausführung Herr Musikdirector Laade übernommen hat. Versprochener Maßen werden dabei einige Ueberraschungen stattfinden, welche sicher den soliden Geschmack des thätigen Wirthes beweisen werden.

Gestern Mittag fuhr ein einspänniger Schlitten im schnellsten Fluge die Wallstraße entlang und riß einen älteren Herrn, der dem daherbrausenden Gespann, namentlich bei schickem glatten Wege, nicht schnell genug auszuweichen im Stande war, dermaßen auf das Pflaster nieder, daß er, am Kopfe verwundet, besinnungslos in die Rathsbaderei gebracht werden mußte. Der Schlitteneinhaber fuhr, unbekümmert um das Schicksal des Niedergefahrenen und trotz Nachrufens und Nachlaufens des Publikums, im schnellsten Carrière davon. Möchte doch die Wiederholung solcher Unglücksfälle der oft ausgesprochenen Rüge über allzu schnelles und unvorsichtiges Fahren in den belebten Straßen der Stadt nachdrücklichere Geltung verschaffen.

Drobpreise vom 30. Decbr. bis mit 5. Jan.: 1) feines Roggenbrod (Kochwiger) höchster Preis 14 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 10 1/2 Pf.; 2) hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 12 Pf. das Pfund, niedrigster 8 Pf.; 3) Schwarzbrod höchster Preis 10 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 7 Pf.

In den Vormittagsstunden des 27. Dec. begab sich der Besitzer der Gansmühle in Altensalz bei Plauen in die Mühle, um das Mühlrad loszueisen. Wider sein Erwarten setzte sich dasselbe in Bewegung; er befand sich innerhalb des Rades und suchte sich durch einen Sprung zu retten, wurde aber von einem Arme des Rades, an der Wassermauer sich anhaltend, dermaßen zerquetscht, daß er sofort seinen Geist aufgab. Er hinterläßt vier noch unerzogene Kinder.

Das „Leipziger Journal“ und das „Leipziger Kreis- und Verwaltungsblatt“ liegen im Streite mit einander über einen Vorfall im Armen-Verbreitschause zu Strehla. Dort erhielt ein alter Mann Stockschläge, umwink dann und nahm sich nach-

bum für
Musik
Straße,
gerne,
Familie
Quar-
ter seine
Blumen
wird ge-
er Adresse
Blattes

kaufen ge-
erzulegen.
dienter
schickend,
Nr. 16,

30, 25,
30, 25,
zu 12,

empfiehlt
mer,
möglichst
sucht noch
dresden be-
n der Ex-
erzulegen.

links.
Secretaire,
s, Stühle,
nte, Kom-
se Nr. 23.
de und
wirths-
einem
en spa-
kommt
ulschel-
das am
der Fall

äfte.
m Ende.